Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 9 (1880)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben wir den Verlust eines unsrer verdientesten Beamteten zu verzeichnen, indem der Chef des Büreaus der Rechnungsrevision, Herr Hermann Zähringer, welcher diese Stelle seit der Konstituirung der Gotthardbahngesellschaft mit ebensoviel Fleiß als Geschick und mit treuester Hingebung an den ihm übertragenen mühevollen Dienst bekleidet hat, am 22. September 1880 gestorben ist. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Oberst Abraham Stocker von Luzern ernannt.

Während des Berichtsjahres hat der Verwaltungsrath in 4 Sitzungen 35 und die Direktion in 127 Sitzungen 4589 Beschlüsse gefaßt.

IV. Finanzwesen.

A. Rechnung für das reduzirte Netz.

Wie dem Inhalte der beiliegenden neunten Jahresrechnung, umfassend das Jahr 1880, zu entnehmen ist, hatten wir über einen Saldo der vorjährigen Rechnung von . . . . Fr. 38,670,064. 04
sowie über folgende Einnahmen zu verfügen:

1. Einzahlung von Subventionen	Fr. 19,823,198. —	
2. „ auf Aktien	„ 1,844,349. 20	
3. „ auf Obligationen	„ 7,265,803. 90	
4. Anderweitige (indirekte) Einnahmen . . .	„ 2,091,963. 37	„ 31,025,314. 47
	Summa	Fr. 69,695,378. 51

Die auf das VIII. Baujahr entfallende Subventionsquote für den Haupttunnel und die Zufahrtslinien wurde in ihrem vollen Betrage in Einnahme gebracht und das noch rückständige Betreffniß von Luzern im Betrage von 240,571 Fr. 40 Cts. in der Bilanz unter dem Titel „Conto-Corrent-Debitoren" aufgeführt.

Von den rückständig gebliebenen und reklamirten Verzugszinsen auf verspätet einbezahlte frühere Subventionen ist derjenige der Regierung von Italien unterm 5. März 1881 entrichtet worden. Von der Subventionseinzahlung fallen auf den Gotthardtunnel . . . . . Fr. 7,463,540. —
auf die Zufahrtslinien . . . . . „ 12,359,658. —

Betreffend die Einzahlungen auf das Aktienkapital ist zu bemerken, daß im Berichtsjahre die V. Rate von 20 % auf weitere 8160 Stück mit 816,000 Fr. voll einbezahlt worden ist, so daß sich am 31. Dezember 1880 zusammen 20,505 Stück liberirt befanden. Auf denjenigen Aktien, welche noch nicht durch Volleinzahlung der V. Rate liberirt worden sind, wurden die pro 30. Juni und pro 31. Dezember 1880 fälligen Coupons nicht baar ausbezahlt, sondern wie gewöhnlich als Einzahlung verrechnet. Die auf diese Weise den Aktionären gut geschriebene Einzahlung à conto der V. Rate beträgt bis 31. Dezember 1880 zusammen 50 Fr. 20 Cts. pro Aktie.

Durch Volleinzahlung liberirte Interimstitel werden stets mit definitiven Aktientiteln, die mit Zinscoupons bis 1. Juli 1882 (Dauer der Bauperiode) und von da ab mit Dividendencoupons versehen sind, ausgetauscht.

Die Einzahlungen auf das Obligationenkapital umfassen:

a) Einzahlungen auf die IV. Serie der Obligationen I. Hypothek. Es wurden im Berichtsjahre vom Konsortium weitere 5,742,803 Fr. 90 Cts. nominell abgenommen und zum Uebernahmspreise von 95 % einbezahlt, so daß von der 20,000,000 Fr. betragenden IV. Serie zum Uebernahmspreise von 95 % bis Ende 1880

19,921,568 Fr. 60 Cts. abgenommen waren. Der Rest von 78,431 Fr. 40 Cts. wurde im Monat Januar 1881 zum Kurse von 95 % abgenommen und es befindet sich zur Zeit das Obligationenkapital I. Hypothek vollständig einbezahlt.

b) Einzahlungen auf die Obligationen II. Hypothek. Von dem an Bauunternehmer und Lieferanten begebenen Theile der Serie A Obligationen II. Hypothek wurden bis 31. Dezember 1880 nominell 5,965,000 Fr. übernommen, bezw. einbezahlt.

Auf genannten Zeitpunkt waren daher noch nominell 35,000 Fr. abzunehmen, bezw. einzubezahlen. Diese Einzahlung ist seither erfolgt, so daß auch das Obligationenkapital II. Hypothek sich vollständig einbezahlt befindet.

An die zusammen 2,091,963 Fr. 37 Cts. betragenden indirekten Einnahmen lieferte der Nettoertrag des Wechsel-, Werthschriften- und Interessen-Contos 1,656,165 Fr. 61 Cts. oder 5.122 % des durchschnittlich zur Verfügung gestandenen Kapitales von 32,330,083 Fr., der Ertrag an Pacht- und Miethzinsen 91,033 Fr. 60 Cts., der Erlös von wiederverkauften entbehrlichen Grundstücken 8397 Fr. 05 Cts. und der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben der im Verkehr stehenden tessinischen Thalbahnen 336,367 Fr. 11 Cts. gegenüber 156,199 Fr. 56 Cts. im Vorjahre und gegenüber 47,737 Fr. 78 Cts. im Jahre 1878.

Von der mit Einschluß des Saldos der vorjährigen Rechnung zu unserer Verfügung gelangten Summe von Fr. 69,695,378. 51

wurden im Berichtsjahre verwendet:

1. für Rückerstattungen	Fr. —	
2. „ Beschaffung des Baukapitales (Porti auf Subventionsgeldern, Kursdifferenzen und Herstellung von Titeln)	„ 681,180. 59	
3. „ die Centralverwaltung	„ 208,753. 37	
4. „ Zinsen des einbezahlten Aktien- und Obligationenkapitales	„ 5,754,480. 42	
5. „ den eigentlichen Bahnbau (inklusive technische Bauleitung)	„ 32,132,072. 26	
	Total der Ausgaben	„ 38,776,486. 64

Es verblieb somit auf den 31. Dezember 1880 ein Saldo von . . . . Fr. 30,918,891. 87

Die Rubrik 2 enthält neben 3191 Fr. 80 Cts. Portoauslagen für Bezug der Subventionsgelder und 5448 Fr. 55 Cts. für Stempelsteuern eine Ausgabe von 672,540 Fr. 24 Cts. an vertragsgemäßen Kursdifferenzen und Provisionen für Emission des Obligationenkapitales. Davon fallen auf:

die Einzahlungen auf die IV. Serie des Obligationenkapitales von 20,0000,000 Fr. I. Hypothek Fr. 287,140. 24

auf das Anleihen von 6,000,000 Fr. II. Hypothek . . . . . „ 385,400. —

Von der Ausgabe von 32,132,072 Fr. 26 Cts. für den eigentlichen Bahnbau fallen auf:

den großen Gotthardtunnel . . . . . Fr. 7,012,905. —

die Zufahrtslinien . . . . . „ 25,119,167. —

Der auf Ende des Berichtsjahres verzeigte Saldo von	Fr. 30,918,891. 87
fand sich angelegt wie folgt:	
in Werthschriften	Fr. 15,718,242. 93
in Wechseln	„ 6,295,180. 55
bei diversen Debitoren, abzüglich Kreditoren	„ 8,881,025. 02
In der Kasse befanden sich	„ 24,443. 37
Summa	Fr. 30,918,891. 87

Die Werthschriften figuriren wie in den frühern Jahren zum Ankaufspreise in der Bilanz. Eine Taxation zum Tageskurse würde auf den 31. Dezember 1880 einen Mehrwerth von 675,124 Fr. ergeben. Die Werthpapiere bestehen aus Staatspapieren, Eisenbahn- und Bankobligationen. Davon sind:

Schweizerische Staatspapiere und Obligationen	Fr. 7,301,409. 70
Deutsche „ „ „	„ 3,501,801. 25
Italienische „ „ „	„ 3,801,187. 55
Amerikanische Bonds	„ 1,113,844. 43
Summa	Fr. 15,718,242. 93

Auf den im Berichtsjahre verkauften Werthschriften ist ein Gewinn von 277,447 Fr. erzielt worden.

Durch die dem hohen Schweizerischen Bundesrathe vorschriftsgemäß vorgelegten Bauprogramme und Kostenvoranschläge für das IX. Baujahr (1. Oktober 1880 bis 30. September 1881) sind folgende Ausgaben in Aussicht genommen worden:

Für die Arbeiten im großen Tunnel	Fr. 7,305,203. —
„ die Arbeiten auf den Zufahrtslinien	„ 29,932,100. —
„ allgemeine Kosten (Verwaltungskosten, Zinse und Kursabschläge) . .	„ 5,175,000. —
Total	Fr. 42,412,303. —
Werden hievon die Ausgaben der Monate Oktober, November und Dezember 1880 in Abzug gebracht, so bleiben für das Jahr 1881 vor Eingang der neuen Subventionen muthmaßlich noch auszugeben	„ 34,589,859. —
Da der Saldo vom 31. Dezember 1880 nur	„ 30,918,891. 87

betrug und an Aktien- und Obligationenkapital, wie aus der Bilanz hervorgeht, nur mehr ein kleiner Betrag eingehen wird, so werden wir wahrscheinlich auch im Jahre 1881 wieder in die Lage kommen, zur Deckung der Bauausgaben ein vorübergehendes Anleihen zu erheben, welches sodann durch die im November eingehenden Subventionen wieder zurückbezahlt werden kann.

B. Rechnung für den Bau der Monte Cenere-Linie.

Im Berichtsjahre hat das Konsortium, welches sich zur Uebernahme des Obligationenkapitales im Betrage von 6 Millionen Franken verbindlich gemacht hatte, einen weitern Betrag von 4 Millionen Franken einbezahlt, so daß bis 31. Dezember 1880 zusammen 5 Millionen einbezahlt waren.

Mit dem Saldo der vorjährigen Rechnung von		Fr. 727,373. 27
hatten wir im Berichtsjahre noch über folgende Einnahmen zu verfügen:		
1. Einzahlung von Subventionen	Fr. 1,243,000. —	
2. „ auf Obligationen	„ 4,000,000. —	
3. Anderweitige (indirekte) Einnahmen . . .	„ 169,761. 57	„ 5,412,761. 57
	Summa	Fr. 6,140,134. 84

Das Subventionsbetreffniß entspricht dem Werthe von 55 % der im I. Baujahr, d. i. bis 30. September 1880, ausgeführten eigentlichen Bauarbeiten (Capitel V). Die aus der Anlage der verfügbaren Gelder erzielten „indirekten Einnahmen" betragen 169,727 Fr. 57 Cts. und repräsentiren 10.02 % des durchschnittlich zur Verfügung gestandenen Kapitales von 1,693,943 Fr. Dieses äußerst günstige Ergebniß ist darauf zurückzuführen, daß auf verkauften Werthschriften (5 % italienische Rente und amerikanische Bonds) im Ganzen 51,637 Franken mehr erlöst wurden, als beim Ankauf dafür bezahlt worden war.

Von den mit Inbegriff des Saldos der vorjährigen Rechnung		Fr. 6,140,134. 84
betragenden Einnahmen wurden während des Berichtsjahres verwendet:		
1. für Beschaffung des Baukapitales und Herstellung von Titeln	Fr. 483,707. —	
2. für Zinsen des einbezahlten Obligationenkapitales	„ 136,528. 95	
3. für den eigentlichen Bahnbau (inclusive technische Bauleitung)	„ 3,139,104. 04	
Summa der Ausgaben		„ 3,759,339. 99
Auf den 31. Dezember 1880 verblieb somit ein Saldo von		Fr. 2,380,794. 85

Die dem h. Bundesrathe vorschriftsgemäß eingereichten Bauprogramme und Kostenvoranschläge für das II. Baujahr, d. i. vom 1. Oktober 1880 bis 30. Septemper 1881, sehen eine Ausgabe von zusammen 5,537,520 Franken vor, wovon 5,337,520 Fr. auf den eigentlichen Bahnbau und 200,000 Fr. auf allgemeine Kosten fallen.

Durch die vollzogene Einzahlung des gesammten Obligationenkapitales wurden die Kautionen der sämmtlichen Konsortiums-Mitglieder frei und sind im Laufe des Jahres den Kautionsstellern ausgehändigt worden. In Folge dieses Umstandes und mehrerer anderer Veränderungen gestaltet sich der Bestand der bei unserer Gesellschaft hinterlegten Kautionen auf Ende des Berichtsjahres, verglichen mit dem Vorjahre, folgendermaßen:

Kaution der Unternehmung	1879			1880
Louis Favre . . .	Fr. 6,965,437. —			Fr. 6,794,144. —
Kautionen v. Unternehmern und Lieferanten .	„ 4,226,189. 60			
		an Baar .	Fr. 310,630. —	
		„ Werthschriften	„ 4,334,379. 51	
		„ Bürgscheinen	„ 1,317,331. 99	
				„ 5,962,341. 50
Kautionen von Beamten und Angestellten .	„ 824,160. —			
		an Realkautionen	Fr. 363,500. —	
		„ Bürgscheinen	„ 604,660. —	
				„ 968,160. —
Kautionen der Konsortiums-Mitglieder: Stammlinie	„ 1,988,900. —			„ —
Cenerelinie	„ 500,000. —			„ —
	Fr. 14,504,686. 60			Fr. 13,724,645. 50

Anknüpfend an den Spezialbericht, welcher der Generalversammlung im vorigen Jahre über die finanzielle Lage des Gotthardbahnunternehmens im Allgemeinen erstattet worden ist, glauben wir an dieser Stelle mittheilen zu sollen, daß am Schlusse des Berichtsjahres der gesammte Kostenvoranschlag neuerdings einer Revision unterzogen worden ist, um uns über das Auslangen der vorhandenen Mittel zur Ausführung der Bahn Klarheit zu verschaffen. Da sich die Arbeiten bereits in einem sehr vorgerückten Stadium befinden und ein Theil der Objekte schon vollendet ist, so läßt sich der Bedarf nunmehr mit größerer Genauigkeit ermitteln.

Wir stellen das Ergebniß des revidirten Kostenvoranschlages für das reduzirte Netz demjenigen des Voranschlages vom März 1879 (Grundlage des Finanzausweises) gegenüber:

Kapitel des Rechnungsschemas	Definitiver Voranschlag vom März 1879	Revidirter Voranschlag vom Januar 1881	Differenz + oder —
Kap. I. Rückerstattung der Vorauslagen zur Anstrebung der Gotthardbahn	504,350	504,350	—
„ II. Beschaffung des Baukapitales	10,437,800	9,443,800	— 994,000
„ III. Centralverwaltung (excl. Bauleitung) . . .	3,100,000	3,100,000	—
„ IV. Zinsen des Aktien- und Obligationenkapitales .	26,283,900	26,923,700	+ 639,800
„ V. Bahnbau:			
A) Technische Bauleitung	9,442,000	10,218,000	+ 776,000
B) Expropriation	10,270,550	9,724,750	— 545,800
C) Unterbau	131,941,250	133,362,450	+ 1,421,200
D) Oberbau	11,038,700	10,365,900	— 672,800
E) Hochbau	8,323,600	7,715,350	— 608,250
F) Mechanische Einrichtungen	2,249,700	2,598,150	+ 348,450
G) Bahntelegraphie			
H) Abgrenzung, Abschluß und Eintheilung der Bahn	859,150	763,650	— 95,500
I) Inventar:			
1. Inventar der technischen Bauleitung .	260,000	260,000	—
2. Geräthe für Regiearbeiten	—	—	—
3. u. 4. Fahrbetriebsmittel	6,750,000	6,150,000	— 600,000
5. u. 7. Einrichtung der Bahnhöfe und Inventar für den Betriebsdienst . .	473,650	473,650	—
6. Ausstattung der Werkstätten . . .	432,350	432,350	—
K) Unterstützung von Angestellten und Arbeitern	112,000	112,000	—
Zusammen	222,479,000	222,148,100	— 330,900
Hievon ab: Die präliminirten Einnahmen auf den tessin. Thalbahnen während der Bauzeit	500,000	500,000	—
Verbleiben	221,979,000	221,648,100	— 330,900
Hiezu: Reserve	5,021,000	5,351,900	+ 330,900
Gesammtkapital	227,000,000	227,000,000	

Der revidirte Voranschlag entspricht annähernd demjenigen, was wir in dem erwähnten Spezialberichte in Aussicht gestellt haben. Wir haben eine nicht unerhebliche Mehrauslage beim Kapitel „Verzinsung der Aktien und Obligationen", bei der „technischen Bauleitung" und beim Kapitel „Unterbau", letztere hauptsächlich von vermehrter Ausmauerung der Tunnels herrührend. Diese Mehrausgaben werden indessen durch die Ersparnisse auf den Posten: „Kapitalbeschaffung", „Expropriation", „Hochbau", „Bahntelegraphie" und „Fahrbetriebsmittel" annähernd aufgewogen. Die Minderausgabe auf dem Kapitel „Oberbau" rührt von der einstweiligen Nichtausführung des zweiten Geleises im großen Tunnel her und ist daher nicht als eine eigentliche Ersparniß zu betrachten. Zu bemerken ist noch, daß der neue Voranschlag deßhalb ungünstiger ist als der vorjährige, weil die in demselben enthaltenen Posten für „Unvorhergesehenes" sich — wie aus nachstehender Uebersicht hervorgeht — um annähernd eine Million Franken vermindert haben, beziehungsweise in Anspruch genommen werden mußten.

Zusammenstellung der Beträge,

welche unter den Titeln „Unvorhergesehenes, Reserve" und „Abgebote der Unternehmer" in dem revidirten Voranschlage vom Januar 1881 enthalten sind.

Rechnungsschema	Revidirter Voranschlag vom Januar 1881		Voranschlag vom März 1879, bezw. revidirter Voranschlag vom Juni 1880, vide Bericht der Direktion an die Generalversammlung v. 30. Juni 1880	
	Beträge für Unvorhergeseh.	Abgebot der Unternehmer	Beträge für Unvorhergeseh.	Abgebot der Unternehmer
Kapitel V. Bahnbau.				
A) Technische Bauleitung	—	—	—	—
B) Expropriation	156,800	—	322,040	—
C) Unterbau	5,095,842	5,362,577	5,834,994	5,218,105
D) Oberbau	263,402	43,746	298,654	65,415
E) Hochbau	113,100	264,160	231,979	238,670
F) Mechanische Einrichtungen	54,174	—	20,459	—
G) Bahntelegraphie	4,580	—	—	—
H) Abschluß der Bahn 2c.	—	—	—	—
I) Inventar	49,481	—	—	—
K) Unterstützungen	—	—	—	—
Zusammen	5,737,379	5,670,483	6,708,126	5,522,190
Allgemeine Reserve	5,351,900		5,102,000	

Der Kostenvoranschlag für die Cenerelinie wurde ebenfalls einer Revision unterzogen. Der revidirte Voranschlag erzeigt gegenüber demjenigen vom August 1879 eine Mehrausgabe von 338,800 Fr., wovon 328,500 Fr. auf den Unterbau, namentlich die Vermehrung der Kosten des Voreinschnittes des Massagnotunnels, welcher sich ungünstig gestaltet hat, fallen. Zu den erwähnten Mehrausgaben kommt sodann noch ein Posten von 374,000 Fr. für die durch den Bau der Cenerelinie nothwendig gewordene Erweiterung der Bauten auf der internationalen Station Chiasso. Dieser nicht unerheblichen Mehrausgabe stehen indessen die Abgebote der Unternehmer mit 1,862,680 Fr., sowie ein im Kostenvoranschlage noch enthaltener Posten von 491,500 Fr. für „Unvorhergesehenes" gegenüber, so daß auch die vorhandenen Mittel für den Bau der Cenerelinie immerhin als ausreichend betrachtet werden können.